

HOCHSCHULE KOBLENZ
Fachbereich bauen-kunst-werkstoffe
Lehrgebiet Strategien ländlicher Raum

IKKG 2.0

Erweiterung des
Institutes für künstlerische Keramik
und Glas am WesterWaldCampus der
Hochschule Koblenz

Bachelor-Thesis 2020

Prof. Peter Thomé Architekt BDA

IKKG 2.0

Institut für künstlerische Keramik und Glas
am WesterWaldCampus der Hochschule Koblenz

Erweiterung des Campus um
Ausstellungs-, Atelier- und Seminarräume





Hintergrund

Das Kannenbäckerland im Westerwald gehörte mit seinem Zentrum Höhr-Grenzhausen zu den bedeutendsten Töpferproduktionsstätten Deutschlands. Im Westerwald wurden bereits im 15. Jahrhundert Steinzeugwaren produziert. Die Produkte waren „kannenförmige“ Steinzeuggeschirre, die im Ofen „gebacken“ werden und durch eine Salzglasur ihre typische Gestalt erhielten. Im 16. Jahrhundert führten Töpfermeister aus Belgien und dem Rheinland die Produktion von grauem Steinzeug mit kobaltblauer Glasur ein. Dies gelang durch die in der Region vorkommenden feinkörnigen Tone, die arm an Eisenoxid sind. Dadurch brennt der Westerwälder Ton zu grauen Scherben. In Höhr-Grenzhausen wird bis heute die sogenannte blau-graue-Ware hergestellt.

In Höhr-Grenzhausen befindet sich der WesterWaldCampus der Hochschule Koblenz:
„Die Wurzeln der keramischen Ausbildung der Hochschule Koblenz am Standort Höhr-Grenzhausen reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Heute sind dort die Werkstofftechnik Glas und Keramik und das Institut für Künstlerische Keramik und Glas angesiedelt.“

„Das Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz bietet als eine der wenigen international hochrangigen Einrichtungen der bildenden Kunst

ausgesuchten, talentierten jungen Leuten eine umfassende künstlerische Ausbildung mit dem Schwerpunkt moderne Skulptur und den Materialfeldern Keramik und Glas. Die leitenden Professoren Markus Karstieß und Jens Gussek stellen Keramik und Glas in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit und ihrer Lehre. Einmalig in der Hochschullandschaft Deutschlands werden am IKKG eng verbunden Keramik und Heißglas als zeitgemäße Werkstoffe für die moderne Skulptur erforscht und neben den anderen Werkstoffen der Bildenden Kunst praktisch gelehrt. Dafür besteht eine exzellente Einrichtung, ein ausgewählter Stamm von spezialisierten Mitarbeitern wurde als Dozierende an das Institut verpflichtet. Internationalität und Offenheit für Wandel und Experiment, sowie der geschützte Raum, der ausschließlich zur Förderung der Studierenden dient - mit dem zentralen Aspekt der Gleichberechtigung, sind die grundlegenden Gedanken dieser Einrichtung. Das Institut arbeitet seit 30 Jahren, seine Studiengänge wurden 2007 erstmals mit den Abschlüssen Bachelor und Master of Fine Arts akkreditiert. Das Institut begreift sich als Ort, an dem alle gesellschaftlichen, künstlerischen und philosophischen Fragen intensiv diskutiert und in Skulptur und Malerei sowie anderen Medien umgesetzt werden. Die Betonung der modernen Kunstgeschichte und Philosophie, die Verpflichtung frei

schaffender Künstlerinnen/Künstler als Dozentinnen/Dozenten und internationaler Gastdozentinnen/Gastdozenten, sowie die kooperierenden Partner aus der Kunstszene verdeutlichen die entschiedene Ausrichtung zur Bildenden Kunst. Die Kooperationen mit ausgewiesenen Museen und Galerien, das Renommee der geladenen Gastdozentinnen und Gastdozenten sowie die Auszeichnungen der derzeitigen und ehemaligen Studierenden sind ein wertvolles Prädikat und ein Beleg dafür, welche Position sich das Institut in der Kunst erworben hat.“¹

Das IKKG gelangt räumlich an seine Grenzen und kann daher in seinen beiden Studiengängen nur 32 Studierende aufnehmen. Das Glasatelier ist bereits in einem angemieteten Gebäude auf dem Nachbargrundstück ausgelagert. Der Standort soll nunmehr um Ausstellungs-, Atelier- und Seminarräume erweitert werden und an die bestehenden Gebäude räumlich und freiräumlich angebunden werden.

¹ Quelle: Hochschule Koblenz (2020): Institute of ceramic and Glass Arts. Freie Kunst Keramik/Glas. <https://www.hs-koblenz.de/wwc/fachbereiche/institute-of-ceramic-and-glass-arts/freie-kunst-keramikglas>. letzter Zugriff: 24.02.2020

Höhr-Grenzhausen Westerwaldkreis 9.260 Einwohner

Hochschule Koblenz
WesterWaldCampus

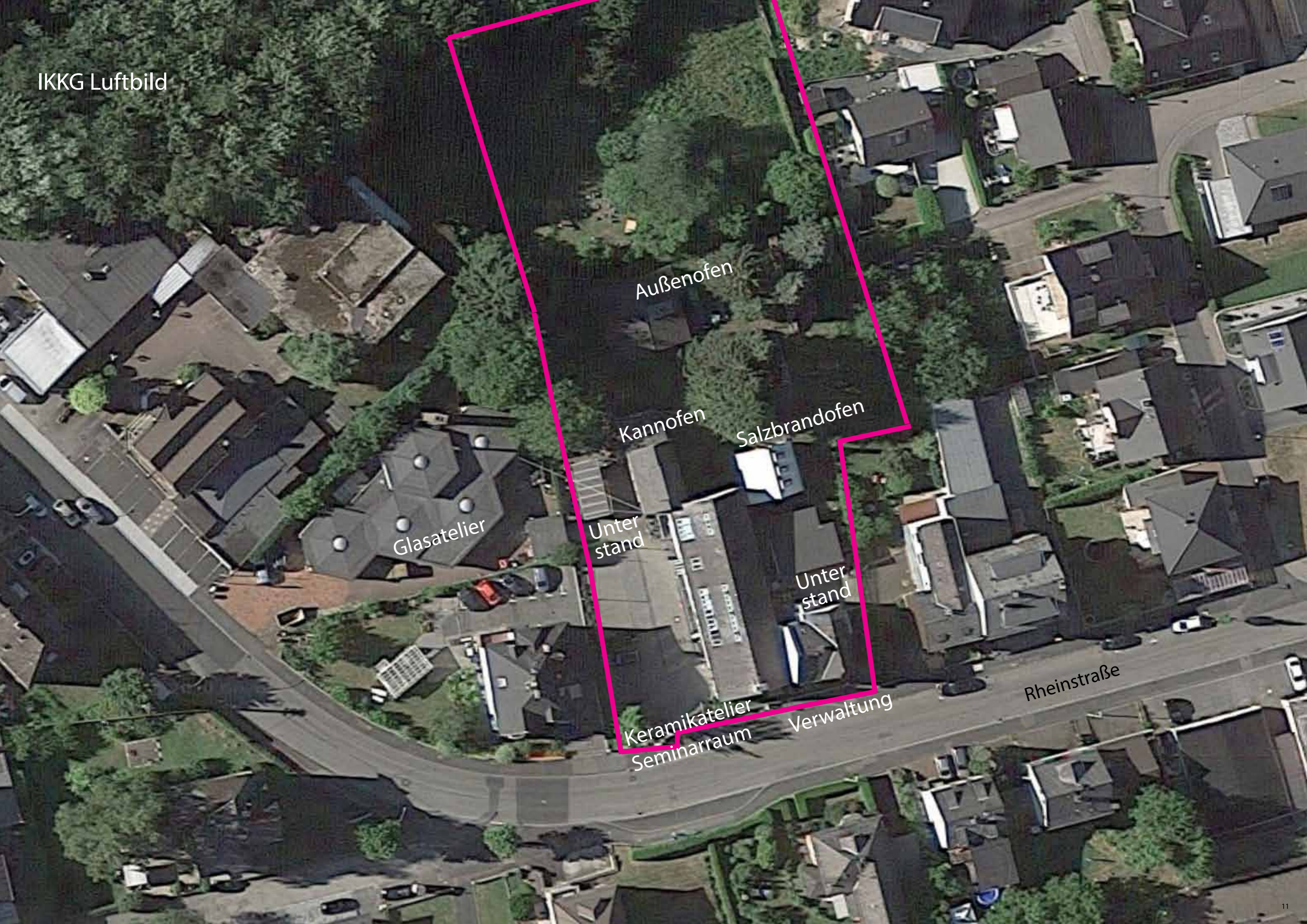


Hochschule Koblenz WesterWaldCampus

IKKG - Institut für künstlerische
Keramik und Glas

Werkstofftechnik
Glas und Keramik





Außenofen

Kannofen

Salzbrandofen

Unterstand

Unterstand

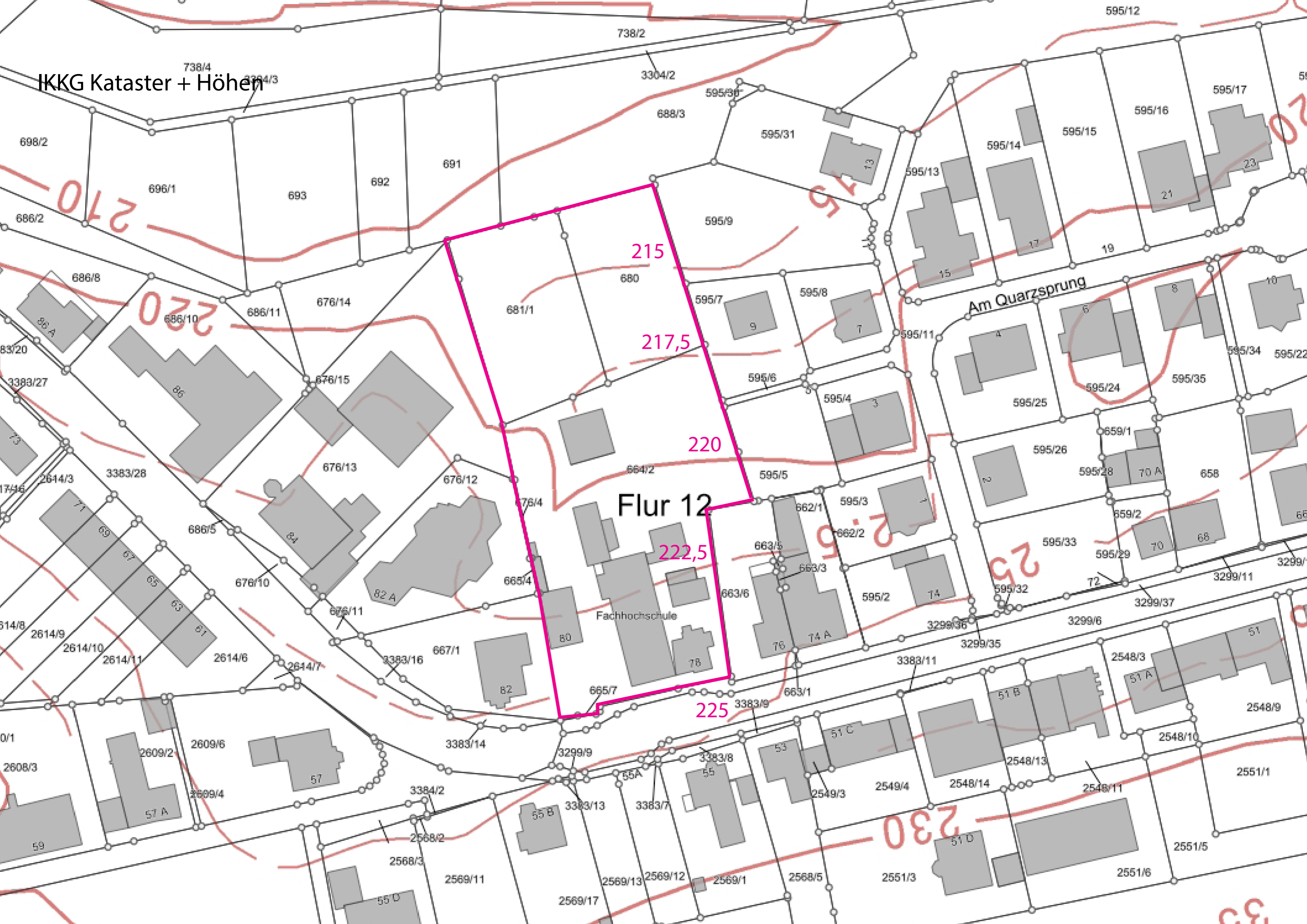
Glasatelier

Keramikatelier
Seminarraum

Verwaltung

Rheinstraße

IKKG Kataster + Höhen



IKKG Rheinstraße



historischer
Kannofen

EG: Keramikatelier
DG: Seminarraum

EG: Brennraum
OG: Glasurenarchiv

Verwaltung

IKKG Gelände



Verwaltung

Unterstand

Salzbrandofen

Kannofen

IKKG Landschaft



Außenofen

IKKG Gelände



Salzbrandofen



Kannofen



Außenofen



Foto: © Markus Karstieß © Christian Schultz

Programm und Termine

Programm	Leistungen	Kriterien
- Ausstellungsraum	- Ortstrukturelle Analyse M 1: 500	- Schlüssigkeit und inhaltliche Tiefe der ortstrukturellen Analyse und Beurteilung und Einbeziehung der vorhandenen Gebäude- und Erschließungsstrukturen
- Studierendenatelier mit Ofenraum	- Konzeptpläne und Erläuterungen	- Schlüssigkeit der Ableitung und Argumentation in ein räumliches und freiräumliches Konzept
- Professorenateliers	- Entwurfspläne M 1:200	- Angemessenheit, Eigenständigkeit und Stärke der Entwurfsidee
- Modellbaulabor	- Visualisierungen, Fotomontagen	- Gestalterische Qualität und Gespür für Entwerfen im örtlichen Kontext
- Seminarraum und Bibliothek	- Fassadenschnitt M 1:50	- Vollständigkeit und Korrektheit der architektonischen Durcharbeitung im Entwurf
- Gästewohnung	- Modelle M 1: 500 M 1:200 M 1:50	- Plangrafik und Modellbau
- Holz- und Palettenlager		
- Einbindung Bestand		
	Termine	
	10. - 12.3.2020 Thesisseminar am IKKG in Höhr-Grenzhausen	
	26.3. 2020 Rücksprache	
	23.4. 2020 Rücksprache	
	07.5. 2020 Rücksprache	
	28.5. 2020 Rücksprache	
	12.6.2020 Abgabe	
	15.6.2020 Präsentation	

Hochschule Koblenz
Fachbereich bauen-kunst-werkstoffe
Lehrgebiet Strategien ländlicher Raum

Prof. Peter Thomé Architekt BDA
Dipl.-Ing. Julia Trapp

Konrad-Zuse-Straße 1
D-56075 Koblenz

+49 261 95 28 600
slr@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de/slr

Redaktion & Layout :
Dipl.-Ing. Julia Trapp

